

tos und in Bewegung in der Art einer Demonstration. Diese Fotos blieben nach dem Ende der Ausstellung als Erinnerungstücke im Unternehmen.

Blick nach vorn

Der Erfolg des Ringenberger Modellversuchs, Kunstproduktion und Kunstrezeption einander anzunähern, liegt nicht zuletzt im Standort selbst begründet. Immer wieder beschreiben Künstler und Besucher die konzentrierte Arbeitsatmosphäre der zurückhaltend sanierten Architektur sowie die Durchdringung historischer und zeitgenössischer Atmosphären als anregend und produktiv. So gelingt es, das positive Interesse des Kunstfachpublikums wie der lokalen Besucher zu binden.

Dieses Potenzial zu nutzen, um mit neuen Vermittlungsformen zu experimentieren und dabei deutsche und niederländische Erfahrungen zu bündeln, wird auch künftig ein wesentliches Anliegen der Arbeit im Schloss Ringenberg sein. Im aktuellen Euregio-Projekt mit dem Titel <gap> (2005 bis 2008) sind junge deutsche und niederländische Ausstellungsmacher eingeladen, hier zusammen mit den Künstlern weitere Modelle zu entwickeln und in den großen Museen am Niederrhein in die Tat umzusetzen. Geplant ist ein umfangreiches Programm speziell für junge Leute, das darauf zielt, Brücken zu bauen zwischen zeitgenössischer Kunst und Öffentlichkeit. Das Schloss wird dabei noch stärker als bisher zur „Experimentierplattform“ und zum „Entwicklungslabor“ – ein inspirativer Ort, in dem die Arbeitsergebnisse direkt umgesetzt, gezeigt und dann in andere Institutionen exportiert werden.

Gudrun Bott

Nähere Hinweise zum Atelierzentrum Schloss Ringenberg unter: www.schloss-ringenberg.de

Nachrichten

36. Burgenseminar in Eisenberg-Zell, Allgäu

Thema: Vom Befund zur Rekonstruktion

Termin: 17. bis 19. Mai 2006

Veranstaltungsort: Hotel Bären in Eisenberg-Zell

Tel. 08363/5011, Fax 08363/73119, info@burghotelbaeren.de

Programm

Mittwoch, 17.05.2006

14.00 – 15.00 Uhr *Joachim Zeune:* Vom Befund zur Rekonstruktion. Generelle Überlegungen zur bildlichen und plastischen Rekonstruktion von Burgen

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 16.30 Uhr *Roger Mayrock:* Überlegungen zur geografischen und plastischen Rekonstruktion Allgäuer Burgen

16.30 – 17.30 Uhr *Jens Friedhoff:* „Vom Modell zur Rekonstruktion“. Archivalienforschung und historisches Modell als Grundlage für die Rekonstruktion mittelalterlicher Burgen

Donnerstag, 18.05.2006

09.00 – 10.00 Uhr *Reinhard Friedrich:* Archäologische Befunde als Grundlage von Rekonstruktionen

10.00 – 11.00 Uhr *Jürgen Schillinger:* Burgmodellbau in der Praxis

11.00 – 12.00 Uhr *Menno Mennenga:* Zur Rekonstruktion von Schloss Jever

12.00 – 13.00 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr Exkursion zum Allgäuer Burgenmuseum in Kempten

Freitag, 19.05.2006

ab 09.00 Uhr Exkursion zu Ostallgäuer Burgen (Hopfen am See, Hohes Schloss in Füssen, Falkenstein, Hohenfreyberg, Eisenberg)
Ende des Burgenseminars ca. 17.00 Uhr

Organisatorische Hinweise: Anmeldung an: Europäisches Burgeninstitut, Schlosstr. 5/Postfach 67, 56338 Braubach, Tel. 02627/974156, Fax /970394, E-Mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org

Teilnehmerzahl: mindestens 20, höchstens 35 Personen (veränderte Konditionen bei geringerer oder höherer Beteiligung)

Teilnehmerpreis: 110,00 Euro für Mitglieder, 130,00 Euro für Nichtmitglieder

(Überweisung des Betrages unter dem Stichwort „Burgenseminar Allgäu“ auf das Konto 202508200 bei der Volksbank Rhein-Lahn eG, BLZ 57092800)

Weitere organisatorische Hinweise auf Anfrage.